



BZ Langenthaler Tagblatt
4900 Langenthal
062/ 919 44 44
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'718
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 4
Fläche: 56'327 mm²

Lange Er kämpftes wird wahr



Noch konnte in der Überbauung Sunnehof kein Informationsabend stattfinden; in einem Jahr soll sie jedoch bezugsbereit sein.
Jürg Rettenmund

Thomas Peter

ROHRBACH Die Überbauung Sunnehof auf der Allmend wächst in die Höhe. Bezogen werden können die Pflegezimmer und die altersgerechten Wohnungen in einem Jahr. Speziell ist das Pflegeheim mit bloss 20 Betten.

Noch konnte die Bonainvest nicht in ihre Neubauten auf der Allmend in Rohrbach einladen. Dort fehlen noch Licht, WC und Lifte. Deshalb informierte die Bauherrin aus Solothurn im Singaal des Schulhauses. Der Lift fehlte zwar auch dort. Das sei von den gut 100 Zuhörern am Infor-

mationsabend denn auch bemängelt worden, wie Ivo Bracher, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Bonainvest, einräumte.

In einem Jahr soll dies allerdings anders sein – wenigstens in der Überbauung Sunnehof. Dort werden Lifte ebenso zum Konzept gehören wie schwellenfreie Böden, elektrische Antriebe für Storen und ein Rund-um-die-Uhr-Notrufsystem mit Concierge.

Grosse Nachfrage

16 Mietwohnungen und 12 Eigentumswohnungen mit 2½ oder

3½ Zimmern in zwei vierstöckigen Gebäuden in parkähnlicher Umgebung sind auf der Allmend am Entstehen. Die Nachfrage sei gross, informierte Michael Garnier, Verkaufsverantwortlicher der Überbauung von Bonainvest. Zwei Wohnungen sind bereits verkauft, zwei vermietet. Von den Eigentumswohnungen sind zwei reserviert, von den Mietwohnungen zwei definitiv und zwei provisorisch reserviert.

Die Rohrbacher Gemeindepräsidentin Elisabeth Spichiger zeigte sich am Informationsabend



BZ Langenthaler Tagblatt
4900 Langenthal
062/ 919 44 44
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'718
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 4
Fläche: 56'327 mm²

erfreut darüber, dass «endlich wahr wird, was wir lange studierten und erkämpften.» War es zuerst die Standortfrage, die geklärt werden musste, so war es zuletzt der Betrieb der Pflegegruppe, der zu Verzögerungen führte.

Familiärer Rahmen

Die Dahlia Oberaargau AG sah sich ausserstande, das Heim mit nun 20 Pflegezimmern zu führen (wir berichteten). Bei der Bonainvest hingegen sei man überzeugt von den familiären Rahmenbedingungen in kleinen Heimen, hob Martin Lohr hervor, Delegierter des Verwaltungsrates der Casalife Services AG. Diese ist unter anderem ins Leben gerufen worden, um solche Institutionen zu bündeln. Ivo Bracher sitzt dort im Verwaltungsrat, dessen Prä-

sident ist der Langenthaler Rechtsanwalt Markus Meyer, der auch im Bonainvest-Verwaltungsrat sitzt.

Andere Kleinheime habe Casalife Services zwar noch nicht akquirieren können, räumte Martin Lohr ein, noch sei die Firma im Aufbau. Alle Verantwortlichen verfügten aber über langjährige Erfahrungen in der Leitung von Seniorenheimen und brächten diese in den Rohrbacher Sunnehof ein, gab er Skeptikern zu bedenken. Die Eigenständigkeit von lokalen Institutionen sei wichtig, und die Herausforderungen seien für kleinere Betriebe gemeinsam viel besser zu meistern, heisst es auf der Website von Casalife Services.

Treffpunkt für Gemeinde

In Betrieb genommen werden soll die Überbauung in einem Jahr. Bereits im nächsten Frühjahr beginnt die Personalrekrutierung. Im zweigeschossigen Pflegetrakt ist auch eine öffentliche Cafeteria geplant. Überhaupt sei der Bonacasa nicht nur die Vernetzung der Bewohner untereinander ein Anliegen, betonte Martin Lohr, der Sunnehof soll auch zu einem Treffpunkt des Lebens in der Gemeinde werden.

Bonainvest zählt unter anderem die Pensionskassen von Coop und Migros sowie die Gebäudeversicherung des Kantons Bern zu ihren Aktionären. Rund 1500 Wohnungen nach ihrem Bonacasa-Konzept sind erstellt oder befinden sich im Bau.